

Gesegnetes Alter

Meine Mutter hat Geburtstag, deswegen bin ich zu Besuch. Das Telefon läutet und ich nehme ab.

„Hier bei Böhm“, sage ich.

„Bist du's, Bernd“, höre ich eine bekannte Stimme, „ hier ist Angela! Mein Gott, wie lange haben wir eigentlich nichts voneinander gehört?“

„40 Jahre?“, schlage ich vor.

„Das kommt wohl hin! Eigentlich wollte ich Erna gratulieren!“

„Die schläft gerade.“

„Wirklich? Du, da muss ich dir was sagen. Deine Mutter ist ja inzwischen so was von tüdelig, die vergisst alles! Wie alt ist sie eigentlich?“

„92“, sage ich.

„Was? Schon? Ach ja, sie war ja immer schon ein Jahr älter als ich. Unter uns gesagt, ich glaube, sie hat Alzheimer! – Na ja, grüß man schön, dann bis nächstes Jahr!“

Während meine Mutter unbeeindruckt von allem im Sessel ihr Schläfchen hält, schau ich in Gedanken aus dem Fenster. Während der letzten 30 oder 40 Jahre hat sich hier tatsächlich kaum etwas verändert.

Das Telefon klingelt und ich hebe ab:

„Hier bei Böhm“, sage ich.

„Mein Gott, Bernd, bist du das? Hier ist Angela. Wie lange haben wir nichts voneinander gehört!“

„30?“, schlage ich vor und denke eher an Minuten.

„Wie die Zeit vergeht! Eigentlich wollte ich Erna zum Geburtstag gratulieren.“

„Die schläft gerade.“

„Du, da muss ich dir was sagen, ich glaube, deine Mutter hat Alzheimer! Die vergisst ja alles! Schrecklich! Nee, wenn man erstmal soweit ist! Na ja, ich ruf nächstes Jahr wieder an!“

Angela hat noch mal angerufen. Das nächste Mal ist Erna wach. Sie hält den Hörer ans Ohr und ruft immer: „Hallo ...Hallo... Hallo...Hallo....“ Dann legt sie auf.

„Wieder keiner dran“, sagt sie, „passiert die letzte Zeit dauernd!“

Ich denke, es ist besser, wenn ich ihr nicht sage, dass sie in dem Ohr, an das sie immer den Hörer hält, üblicherweise ihr Hörgerät tragen sollte!

Außerdem ist sie sowieso schon wieder eingeschlafen.